



Medienmitteilung

## Entwicklungen im Schweizer Strommarkt sprechen für Elektromobilität

**Bern, 03. September 2020. Die Ökobilanz eines zu 100 % elektrisch betriebenen Fahrzeugs hängt stark von der Zusammensetzung des Energiemixes ab, mit dem es aufgeladen wird. In der Schweiz ergibt sich mit 22.3 g CO<sub>2</sub> pro Kilometer ein besonders günstiger Wert. Dies geht aus der TCS-Analyse hervor.**

Zwei Drittel des in der Schweiz verbrauchten Stroms werden lokal produziert, das restliche Drittel stammt aus europäischen Ländern. So emittierte der Strommix der Schweizer Versorger im Jahr 2019 128 g CO<sub>2</sub>/kWh, gegenüber 139 g CO<sub>2</sub>/kWh in den Jahren 2017 und 2018. Dieser Indikator, der als CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktor bekannt ist, ist international anerkannt und gibt Auskunft über die "Sauberkeit" des Stroms, indem er den Kohlendioxidausstoß pro Kilowattstunde berechnet.

Im Vergleich dazu ist dies deutlich weniger als in Deutschland, auch wenn dort der Anteil der erneuerbaren Energien in den letzten Jahren deutlich gestiegen ist (46% im Jahr 2018). Deutschland hat für das Jahr 2018 einen CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktor von 468 g/kWh angegeben und das Umweltbundesamt schätzt ihn für 2019 auf 401 g CO<sub>2</sub>/kWh. Österreich erzeugt wie die Schweiz einen großen Teil seiner Elektrizität aus Wasserkraft. Im Gegensatz zur Schweiz betreibt es jedoch keine Kernkraftwerke und verfügt über einen grossen Windpark (rund 10% der nationalen Produktion). Damit liegt der CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktor Österreichs mit rund 100 g CO<sub>2</sub>/kWh unter dem der Schweiz,

### Die Vorteile des Elektroautos

Während ihrer Nutzung verursachen Elektrofahrzeuge (BEVs) in der Schweiz indirekt 6,3-mal weniger CO<sub>2</sub> als Verbrennungsfahrzeuge. Tatsächlich stoßen sie durchschnittlich rund 22.3g CO<sub>2</sub>/km\* aus, verglichen mit 140g CO<sub>2</sub>/km bei konventionellen Fahrzeugen.

Darüber hinaus gleicht der besonders niedrige Emissionswert von Elektrofahrzeugen das bei der Herstellung von Batterien entstehende Kohlendioxid schnell aus. Gemäss dem Paul Scherrer Institut entstehen bei der Herstellung einer Batterie rund 2.1 Tonnen CO<sub>2</sub>\*\* , die nach ca. eineinhalb Gebrauchsjahren in der Schweiz kompensiert werden\*\*\*.

Elektrofahrzeuge haben noch viele andere Vorteile. Mit einer durchschnittlichen Reichweite von 200 bis 600 Kilometern pro Ladung und einer Lebensdauer von weit über 1.000 Ladezyklen - Tendenz steigend - sind Elektrofahrzeuge sowohl hinsichtlich der pro Ladung zurückgelegten Strecke als auch hinsichtlich ihrer Lebensdauer attraktiv.

\* Berechnungsgrundlage: 128 g/kWh \* 17.4 kWh / 100 km = 22.3 g/km. 17.4 kWh pro 100 km ist der Verbrauch des Elektroautos

\*\* Berechnungsgrundlage für einen Renault Zoe R110 Life mit Batteriekapazität 41 kWh und 150'000 km

\*\*\* Berechnungsgrundlage: 2'100 kg CO<sub>2</sub> / 123 g/km = 17'270 km

**Kontakt:** Sarah Wahlen, Mediensprecherin TCS, 058 827 34 03, 079 123 46 91, sarah.wahlen@tcs.ch, www.pressedtcs.ch, www.flickr.com

**Touring Club Schweiz** – immer an meiner Seite

Grösster Mobilitätsclub der Schweiz | gegründet 1896 | 24 Sektionen schweizweit | rund 1.5 Mio. Mitglieder | 1'700 Mitarbeiter | 210 Patrouilleure | 360'000 Panneneinsätze | 81% Weiterfahrquote | 55'000 Hilfeleistungen der ETI-Zentrale | 5'700 medizinische Abklärungen und 1'300 Patiententransporte | 21 Technische Zentren | 143'000 Fahrzeugchecks | 15 Fahrtrainingspisten | 9'000 Fahrtrainings mit über 123'000 Teilnehmern | 8 Rechtsschutz-Leistungszentren | 40'000 Rechtsfälle und über 7'000 telefonische Rechtsauskünfte | 29 Campings mit 650'000 touristischen Logiernächten | Abgabe von 80'000 Leuchtwesten für Erstklässler